

Sitzung des Rates der Stadt Bielefeld am 05.06.2025
Antwort zur Anfrage Drucksache 10176/2020-2025
Fehlende Barrierefreiheit der Vamos-Bahnen

Text der Anfrage:

Bürger haben der AfD-Ratsgruppe Bielefeld in jüngster Zeit berichtet, dass der Einstieg in die Vamos-Wagen der Bielefelder Stadtbahn für Nutzer eines elektrischen Rollstuhls selbst mit fremder Hilfe schwierig bis unmöglich ist, weil der Abstand zwischen Bahnsteig und Bahn zuweilen zu hoch ist, als dass die Vorderräder eines E-Rollstuhls diesen überwinden könnten. Eine solche Situation läuft dem Sinn und Zweck von öffentlichen Verkehrsmitteln entgegen, da diese gerade für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste ohne Probleme nutzbar sein sollten. Zudem kann sie mitunter gefährliche Folgen haben.

Frage:

Welche Anstrengungen wurden und werden aktuell unternommen, um diese Missstände zu beheben?

Antwort von moBiel:

Die in der Anfrage angesprochene Höhendifferenz zwischen Bahn und Bahnsteig ist in Bielefeld im bundesweiten Vergleich sehr gut und liegt i.d.R. bei 5 cm. Damit entspricht das Maß der aktuellen Richtlinienlage für barrierefreies Bauen. Nach Abschluss der Baumaßnahme in der Hauptstraße sind ab Mitte Juni 2025 in Bielefeld 58 Stadtbahnhaltestellen mit Hochbahnsteigen ausgestattet. Ab Mitte Juni beginnt der Bau des Hochbahnsteiges Windelsbleicher Straße. Die verbleibenden 4 noch nicht mit Hochbahnsteigen ausgebauten Haltestellen sind in Planung.

Zusatzfrage 1:

Wurden die Vamos-Bahnen explizit auch von Nutzerinnen oder Nutzern elektrischer (also nicht: manueller) Rollstühle auf Barrierefreiheit hin geprüft?

Antwort von moBiel:

Das gesamte Fahrzeugkonzept des Vamos wurde seinerzeit mit dem Beirat für Behindertenfragen und der technischen Aufsichtsbehörde abgestimmt. Der Austausch hat ergeben, dass Rollstühle mit größeren Rädern die Bahnen gut erreichen können. Bei einigen Modellen der E-Rollstühle sind die Vorderräder zu klein, was dann zu Problemen bei der Überwindung von Kanten führt. Hier gab es in der Vergangenheit auch diverse Termine mit Behindertenvertretern und Betroffenen, auch mit dem Hinweis verbunden, dass bei der Beschaffung von E-Rollstühlen darauf geachtet wird, dass die Vorderräder nicht zu klein sind.

Zusatzfrage 2:

An welchen Ansprechpartner bei MoBiel können Betroffene sich bei entsprechenden Problemen wenden, wenn das Anliegen auch Beachtung finden und faktische Verbesserungen nach sich ziehen (und nicht nur „in Schreibtischschubladen verschwinden“) soll?

Antwort von moBiel:

moBiel befindet sich mit den entsprechenden Räten der Stadt Bielefeld regelmäßig im Austausch. Darüber hinaus findet alle 3 Monate ein Treffen zwischen moBiel und dem Kundenbeirat statt, in dem Vertreter aller Personengruppen vertreten sind, sich zu verschiedenen Themen austauschen und Anregungen geben können. Bei Fragen aus dem Seniorenrat steht moBiel je nach Art der Anfrage jederzeit zur Verfügung. Betroffene Personen haben die Möglichkeit sich an den Beirat für Behindertenfragen der Stadt Bielefeld zu wenden. Für Einzelfälle steht das Kundencenter am Jahnplatz zur Verfügung bzw. wird über die Internetseite der moBiel ein online Kontaktformular angeboten.
